

Nicht nur für die Wirtschaft wichtig

Akademische Ausbildung im Kreis Unna

Von Rainer Spindler

Kreis Unna. Diese Rechnung geht allemal auf: Lehre plus Studium gleich ein dickes Plus für alle Beteiligten. Grund: Die Gleichung kennt keine Unbekannten, sondern Beruf und Bildung, die sich gemeinsam und erfolgreich um qualifizierten Nachwuchs mühen. Nach dem Handel nun auch das Ingenieurwesen.

Im Oktober 2007 starteten 26 Berufsanfänger ihr Studium an der Hessischen Berufsakademie (BA) im Kreis Unna und kombinierten ihre Ausbildung in einem Handelsunternehmen mit dem Studium über sechs Semester an der Akademie zum Bachelor of Arts (B.A.), Fachrichtung Handel. Ein Erfolgsmodell, das nunmehr seine Fortsetzung findet: Erstmals in NRW nehmen 40 Auszubildende von Metall-, Maschinenbau- und Industrieelektronik-Unternehmen ihr Studium an der Hessischen Berufsakademie im Kreis Unna auf. Zusammen mit der Hessischen Berufsakademie bietet das „Netzwerk Industrie RuhrOst“, kurz Niro, an dem Unternehmen aus Dortmund, Hamm und dem Kreis Unna beteiligt sind, den neuen Studiengang im Kreis Unna an. Bislang hat allein die Uni Bochum den Mechatronik-Studiengang, „dessen Absolventen sich aber eher zu den großen Namen orientieren“, weiß Jens te Kaat, Vorstand der Böcker AG Werne: „Der Mittelstand hat das Nachse-

hen.“ Deshalb stellen die Netzwerker die Ausbildungsstellen und das theoretische Wissen erlangen die Studenten an der Akademie.

Eine Win-Win-Situation, denn die Unternehmen zahlen eine Ausbildungsvergütung und tragen bis zu 100 % die Studiengebühren. Dafür bekommen sie nach dem dualen Studium exzellent ausgebildete Fachkräfte mit international anerkanntem Abschluss. Ermöglicht wurde der neue Studiengang auf Initiative der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna.

„Vieles, was ab jetzt in den Vorlesungen erlernt wird, kann im Betrieb direkt und unmittelbar umgesetzt werden“, so Christian Kwiatkowski, Geschäftsführer der Hessischen BA im Kreis Unna. Weiterer Vorteil für die Studenten: Zeitgleich zum Studium sammeln sie wertvolle Berufsjahre und verdienen Geld. Außerdem werden die Absolventen der BA in aller Regel von den Ausbildungsbetrieben übernommen. Unternehmen in der Region können so den qualifizierten Nachwuchs langfristig binden.

Selbst wenn ein Absolvent in drei Jahren nicht von seinem Arbeitgeber übernommen werden sollte: Laut Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung wird ein Akademikermangel auf mittlere bis lange Sicht immer wahrscheinlicher. Das deckt sich mit einer IAB/Prognos-Projektion, die bis zum Jahre 2010 ein Fehlen von 250 000 jungen Akademikern für Deutschland voraussagt.



Mit den neuen Technikstudenten werden mittlerweile 80 junge Menschen an der Berufsakademie im Kreis Unna akademisch ausgebildet. (Archivfoto: Patrick Seeger/dpa)

HINTERGRUND

Ausbildung dual und zielorientiert



(Bild: rgs)

- Die Hessische Berufsakademie ist seit 15 Jahren Partner der Wirtschaft mit 13 Standorten unter anderem in Berlin, Bochum, Essen, Kassel, Köln und im Kreis Unna.
- Gegründet wurde die private Berufsakademie 1990 von Verbänden der Wirtschaft, die sich zum Ziel gesetzt hatten, analog des Stuttgarter Modells in Hessen eine Hochschulalternative anzubieten, um

Qualifizierungslücken zu schließen.

- „Vorausschauende Unternehmer nutzen das BA-Modell. Lehre plus Studium“, um motivierte (Fach-)Abiturienten frühzeitig und zielgerichtet auf Führungsaufgaben in ihrem Unternehmen vorzubereiten“, so BA-Geschäftsführer Christian Kwiatkowski (Bild).
- Im Kreis Unna werden an-

geboten: Business Administration, Bachelor of Arts sowie im Ingenieurwesen (Elektrotechnik) Bachelor of Engineering, Maschinenbau Bachelor of Engineering, Mechatronik Bachelor of Engineering.

- Die nächsten Infotage in Bönen sind am Dienstag, 23. September, und Dienstag, 21. Oktober, jeweils ab 18 Uhr.

Info und Kontakt: www.hessische-ba.de/ba-unna.html, BA Hessische Berufsakademie gGmbH Unna, c/o Kompetenzzentrum Bio-Security, 3. Etage, Raum Orange, Siemensstr. 42 in 59199 Bönen



Freude im Netzwerk Niro über den Erfolg: Pascal Lampe (Geschäftsführer Niro), Jens te Kaat (Böcker AG, Vorstand Niro) und Hermann Oecking (DBT Lünen). (Foto: Spindler)

Studium in Kombination mit Lehre im heimischen Betrieb

Passgenau ausgebildet für den Job

Kreis Unna. Seit nunmehr einem Jahr ist der Kreis Unna auch Studienstandort.

Im Oktober 2007 starteten 26 Berufsanfänger ihr Studium an der Hessischen Berufsakademie (BA). Sie kombinieren eine Ausbildung in einem Handelsunternehmen mit einem Studium an der Hessischen BA zum Bachelor of Arts (B.A.) mit der Fachrichtung Handel. Nach einer Pra-

xisphase in den jeweiligen Betrieben folgte im Januar dieses Jahres der erste theoretische Block an der Berufsakademie. Der Unterricht findet im Kompetenzzentrum Bio-Security in Bönen statt. Es ist der erste Jahrgang, der auf Initiative der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG) und der regionalen Handelsunternehmen diesen Ausbildungsweg geht.

Ausgebildet werden sie für heimische Unternehmen (Kik, Gröblichhoff, Tedi, Pocco, Witkop, Uckermann und Lipp), für die die WfG und BA das Konzept entworfen haben, das sowohl eigenen Ansprüchen gerecht werden soll (passgenaue Ausbildung) als auch Abiturienten vor Ort halten soll.

Info: ☎ 0180 - 18 100 57, 02303 - 25 10 40